

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

**Drahten/Grift: Zeitung.**  
Die Millimeter-Anzeigen-Zeile kostet bei 48 mm Spaltenbreite 4 Reichspfennig.  
Ermäßigte Grundpreise nach Preisliste Der Millimeterpreis für Anzeigen  
im Textteil beträgt bei 90 mm Spaltenbreite 12 Reichspfennig. Für sämt-  
liche Aufträge gelten die Bedingungen der ab 25. Nov. 1935 gültigen Preis-  
liste Nr. 8. Anzeigenernahme am Erscheinungstage bis 9 Uhr Vormittags.  
D. N. VIII 600

29. Jahrgang.

## Heftige Auseinandersetzungen in der französischen Kammer

in charakteristischer Nebenvorgang bei den internationalen Stabilisierungsbemühungen erregt mit Aufsehen. Das amtliche Sowjetrußland hat die Währungsenteile gleich bei ihrem Entstehen beider. Die Sowjets haben eine Million Pfund in amerikanischen Markt geworfen, um einen Fundament vorzurufen. Aber der schlaue amerikanische Finanzier Morgenthau hat den Stabilisierungsfonds vereinigten Staaten dazu benutzt, um das ganze Aufzunehmen. Das Pfund gab immerhin um nur durch dieses Manöver der Sowjetunion nach. Der Morgenthau hat somit ein gutes Geschäft erzielt. Der Vorgang zeigt mit aller Deutlichkeit, wozu solcher Macht haben fähig sind. Ihnen liegt weder ausschließlich noch politisch an einer Einigung der Welt. Die politische und wirtschaftliche Anordnung ist der

der Fliegertruppe und Nachrichtentruppe.  
Auskunft über die so-  
tritten als Freiwilliger —————  
bedingungen für den  
truppe und über den

teutsche Auffassung zur Währungsfrage entgegenzunehmen. Eine Aenderung der deutschen Währungspolitik steht nicht in Frage.



vom nicht  
 mer über  
 Sprühen  
 nien trüf  
 und erma  
 des golde  
 mitten in  
 Blut im  
 der Sonn  
 unter ihr  
 nassen be  
 und labe  
 Blumen  
 haffen  
 hen die  
 senfern  
 Glase un  
 Der 9  
 es fah  
 Ehen  
 Wärl  
 —  
 mit einem  
 ist, so m  
 Witterung  
 lustmalen  
 schon leid  
 eine Schi  
 nordöstli  
 An man  
 häußiger  
 schauern  
 sein und  
 zunehmen  
 —  
 Male tra  
 scheinen  
 Verbunde  
 erband h  
 eben. A  
 blet von  
 des Reid  
 einem be  
 geht dara  
 Berleger  
 schenbar  
 und seine  
 verbande  
 teilnahme  
 die im G  
 ger, mit  
 desverban  
 unseren Q  
 heßlichen  
 dabei, da  
 dereigen  
 der größ  
 langen de  
 Interesse  
 Zeitungs  
 die nur d  
 vertraut  
 rauf hin,  
 heßlichen  
 fange für  
 Seien des  
 organisati  
 Rhein-M  
 deutßlan  
 sammerge  
 bisher zu  
 Landesver  
 tungsberl  
 eigener Z  
 fügen des  
 zu arbeite  
 ihrem Teil  
 Landesver  
 die weiter  
 es, die V  
 lösen sei  
 beßlichen  
 bereitwill  
 berger er  
 neuen La  
 deutßlan  
 für den  
 Fulda, u  
 Marburg.  
 leiter Sch  
 der neuen  
 berger bet  
 stellung zu  
 der Vertre  
 dazu diene  
 heit zu bi  
 bandsleiter  
 nicht nur  
 im turche  
 kulturelle  
 solle eine  
 Sand des  
 tionen, die



Spangenberg, den 29. Scheibling 1936.

... sind die frühherbstlichen T

Glanz der Sonne. Manchmal will  
morgens nicht weichen, grau steh

— Wie wird das Wetter? Wenn auch noch nicht mit einem Abfließen der Schlechtwetterperiode zu rechnen ist, so macht sich doch wenigstens eine vorübergehende Besserung bemerkbar. Die herabdringenden Kaltluftmassen brachten in der letzten Nacht in höheren Lagen noch leichten Frost und dem Hochseewegward wurde sogar ein Schneedeck gemeldet. Bei uns wird es bei leichten nördlichen Winden tagsüber frisch und nachts kalt sein. In manchen Stellen werden Frühnebel herrschen. Bei weiterer Ausbreitung ist doch noch mit vereinigten Regengüssen zu rechnen. Auch am Mittwoch wird es sehr kalt und die Unbeständigkeit wird voraussichtlich wieder eintreten.

**Funktionäre der Deffenlichkeit.** Zum ersten trafen ich gestern die Verleger der in Kurluffen erscheinenden Zeitungen in Rassel, um in kameradschaftlicher Bruderkunft den Landesverband Kurluffen im Reichsverband der deutschen Zeitungsverleger aus der Taufe zu heben. Die Bedeutung der Aufgabe, das die im Gange befindliche Kurluffen anfassigen Zeitungsverlage im Rahmen des Reichsverbandes der deutschen Zeitungsverleger zu setzen, insonderheit Landesverband zusammengefasst wurden, daraus hervor, das an dem „Taufakt“ nicht nur die Verleger und Verlagsdirektoren der kurluffischen Zeitungen, sondern auch neben unserm Gauleiter, Staatsrat Weinrich

dem Abwanden Weigner, ein Vertreter des Reichs-  
des deutscher Zeitungsverleger, Dr. Hoffmann, Berlin,  
nahmen. Die Tagung der tuchbesessenen Zeitungsverleger,  
im Gesellschaftsraum des Ratstellers Rattfand, wurde  
vom Landesverbandsleiter, Verlagsdirektor Schöber-  
mit herzlichsten Begrüßungsworten eröffnet. Der Lan-  
dschaftsleiter gab seiner besonderen Freude Ausdruck,  
-Gauleiter, Staatsrat Weigner, inmitten der tuch-

gen Zeitungsverleger begreifen zu können. Er betonte  
daß gerade unser Gauleiter, der in seiner Treuhän-  
delschaft gegenüber dem Gauverlag Kurhessen GmbH  
als Verleger im Gau Kurhessen ist, stets den Be-  
stand des Zeitungswesens seines Gaaebietes besonders  
sorgfältig entgegengebracht und die Entwicklung dieses  
Wesens mit einer Aufmerksamkeit verfolgt habe,  
daß derjenige beurtheilen könne, der mit diesen Dingen  
ist. Landesverbandsleiter Schilberger wies da-  
rauf, daß diese Zusammenkunft nicht nur für die kur-  
hessischen Verleger, sondern auch in einem gewissen Um-  
fange für den Gau Kurhessen besondere Bedeutung habe,  
daß nunmehr die kurhessischen Zeitungsverleger, die  
nationalmäßig bisher teilweise zum Landesverband  
Main und teilweise zum Landesverband Mittel-  
rhein gehörten, zu einem eigenen Landesverband zu-  
geschloffen, der den Interessen des Gaues mehr als  
zu dienen vermöge. Die praktische Bedeutung dieses  
Verbandes Kurhessen liege darin, daß es den Zeit-

gen im Gebiete nimmehr möglich sei, aus Initiative selbständig nach den gegebenen Grund- sätzen Reichsverband der deutschen Zeitungsverleger. Er richtete die Bitte an alle Beteiligten, an- zutreten und mitzuarbeiten an der Ausgestaltung des neuen Verbandes und teilte mit, daß schon in nächster Zeit neue Aufgaben, die es im Landesverband zu lösen angestimmt werden sollen. Zunächst gelte die Aufgabe und Leistungsfähigkeit der tur- kischen Zeitungen zu heben, Aufgaben, die durchaus zu- kommen, da die maßgebenden Stellen ihre Förderung sehr zugunsten haben. Landesverbandsleiter Schulz erklärte dann im einzelnen die Gliederung des Landesverbandes Russen im Reichsverband der Zeitungsverleger in drei Bezirke und verpflichtete die Bezirke Sulda, Verlagsdirektor Bernhard Schulz, und für den Bezirk Oberhessen Dr. Eigenroth, den Bezirk Niederrhein wird Landesverbandsschreiber selbst führen. Nach der Verpflichtung

Beizeiteiler durch Landesverbandsleiter Spitz-  
monte Gauleiter durch Kräfte und die Wichtigkeit  
im freien Spiel der Kräfte und die Wichtigkeit  
Volksgemeinschaft im Zeitungswesen, die allein  
müsse, der Heimat und damit der Allgemein-  
nen. In seinem Schlusswort wies Landesver-  
schlitzberger noch darauf hin, daß die Verleger  
als Betriebsführer die wirtschaftlichen Betreuer  
des Zeitungswesens seien, sondern auch eine  
Aufgabe zu erfüllen hätten. Das Zeitungswesen  
auf Waffe, das Propagandainstrument in der  
Hand des Feindes sein. Es erfülle heute bestimmte Funk-  
tionen, die es früher einmal die Parlamente erfüllen sollten.

Im Fäbrikerhaal werde die Kritik in einem höheren Sinne behandelt und der Zeitungsmann von heute als Funktionär der Öffentlichkeit und trage die Verantwortlichkeit vor und für die Öffentlichkeit. An die Tagung schloß sich ein gemeinsames Essen an, dem ein famelisch-hastisches Beisammensein folgte, in dessen Verlauf auch Hauswirtschaftspräsident Dr. Braun das Wort nahm, um die Bedeutung des kirchlichen Zeitungswesens auf wissenschaftlich-politischem Gebiet zu beleuchten. Auch seine sachkundigen Ausführungen fanden allgemeine Anerkennung. Die Tagung bediente allen Teilnehmern wertvolle Anregungen für die zukünftige Arbeit im Bau und für den Bau Kirchessen gegeben haben.

**Kassel.** Was im Unglück hatte am Freitag vormittag  
ein älterer Herr, der beim Begeben des Bürgersiegels am  
Längswege, die wegen Dackarbeit mit Schildern getrenn-  
ten getrennten Gefährten nicht beachtete. Bischoff führte eine  
zu Warbenen benutzte Falsche mit Salzsäure aus der  
Höhe herab und zerstellte vor den Füßen des Fußgänger.  
Glücklicherweise wurde weder er noch ein im gleichen  
Augenblick vorbeifahrender Passfabrer von der umherpragen-  
den Säure verletzt. Der alte Mann konnte sich nur lang-  
sam von seinem Schreden erholen.

**Bringshausen.** Hier spielte sich am Freitag ein schwerer Missethat ab. Beim Begehen des freien Geländes der Wäldberger Genossenschaft fand ein 16jähriger Schläger, der kürzlich nach einer schweren Operation aus dem Landeskrankenhaus in Rassel entlassen worden war, eine Biene. Dieselbe kam von einem aus einem angrenzenden Garten über den Zaun ragenden Baum herabgefallen. Der Krante eignete sich die Frucht an, war aber von dem Garteninhaber und seinem ermachlenen Sohn beobachtet worden. Beide fielen nun über den Obststüber her und mißhandelten denselben so schwer, daß er schwere innere und äußere Verletzungen erlitt und auf Anordnung des Arztes vom Rasselers Sanitätsdienst in das Landeskrankenhaus in Rassel befördert werden mußte. Die Rohlinge kamen zur Anzeige.

**Flechtingen.** Bei einem Tischlermeister hat sich eine stillsame Ziergefäßge zugezogen. Die Hauskage erhielt eines Tages Zuwachs, die Ragentinder gingen aber nach einigen Tagen ein. Zur gleichen Zeit brüllte eine Glucke deren Entleerungen aus, die ihre erste Heimstätte in der Stube auf der Grube fanden. Nach kurzer Zeit waren die Entleerungen spurlos verschwunden. Man nahm erst an, daß die Räge die Rissen verspeist hatte. Die Hausfrau war aber sprachlos, als sie kurz darauf auf dem Hausboden die Ragentmutter und die sieben Entleerungen wohlbehalten vorfand. Die Räge hatte die Rissen in ihre Lager getragen und streute sie dort. Man tat nun das vernünftige, was man konnte und ließ die Räge bei ihren Stiefkindern, die sich an dem Pelz ihrer neuen Mutter sehr wohlfielten. Nach mehreren Tagen spazierten sie schon alle auf dem Hofe umher. Auch hier wachte die Ragentmutter gewissenhaft über die Jungen.

**Dornheim** v. Gr. Gerau. Das 1½jährige Kind einer  
stetigen Familie fand, als es ohne Aussicht war, eine Rolle  
mit Grippetabletten, die der Arzt der Mutter des Kindes  
ordnet hatte, und als alle noch vorhandenen Tabletten  
aufgebraucht waren, nach wenigen Stunden starb. Nach  
wenigen Stunden stellte sich bei dem Kinde  
Fieber ein. Der Arzt ordnete die Uebersetzung in ein  
Krankenhaus an, wo das Kind wenige Stunden später starb.

**Vollschädling in Schutzhaft genommen.** Wegen Verhinderung der Großhandelspreise von Fleisch und überder Nichtbeachtung der zur Sicherstellung der Versorgung des deutschen Volkes erlassenen Vorschriften mußte der Schlächter R. in Gartenholm (Kreis Zegeberg) in Schutzhaft genommen werden, weil er durch sein Verhalten eine Gefährdung der öffentlichen Ruhe und Ordnung herbeiführte; außerdem erhielt er eine Ordnungsgeldstrafe von 500 M.

**Eifersuchtsmord.** In der Nähe der Pflasterthor-  
stadt in Klein-Wittenberg wurde die 17jährige Hans-  
beth Elisabeth Gräfe aus Klein-Wittenberg ermordet  
gefunden. Das Mädchen lag mit einem Messer im  
Leben an der Gasse. Vermuthlich handelt es sich um eine  
Eifersuchtsstat. Der mutmaßliche Täter, ein junger Mann,  
dem das Mädchen ein Verhältnis unterhalten hatte,  
flüchtig.

alte Anlage der Benzberger Drahtseilbahn eingestürzt.

Penzberg, 29. September. Die alte Anlage der Penzberger Drahtseilbahn auf der Berghalde, die im Frühjahr einmal eingefallert war, ist in ihrer ganzen Ausdehnung infolge Bewegung unangeheurer Massen des angestauten Morastes erneut ins Gleiten geraten und zerstört. Glücklicherweise ist niemand verletzt worden, obwohl zur Zeit des Einsturzes mehrere Vergleite und Leiter an der Halde beschäftigt waren. Als Ursache der Bewegung muß der regnerische Sommer, besonders der wolkenbrüchige Regenguß in der Nacht vom Montag auf Sonnabend angesehen werden. Die Aufschübeungen erstreckten sich weit über 200 Meter und betragen etwa 500 000 Kubikmeter. Bis zur Herbeiführung der Drahtseilbahn wird der Abramum Grube auf Strecke Konnenwalb durch die Bergbahn jagen, so daß kein Stillstand der Grube Penzberg eintritt und die Einlegung von Feterschichten nicht notwendig wird.

Nach dem Annu des Niesengebirges hat es am Sonnen-  
nachmittag geschneit. Da der Schnee liegenbleibt, findet  
stellenweise bereits eine dünne Schneedecke. Im Tale  
wandelte sich der Regen in Graupeln. Auch in den  
höheren Regionen ist bis zur Baumgrenze herab am Son-  
nenschein gefallen. Montag früh prangten die höchsten  
Gebirgs- und fühllichen Schwarzalpen — Feldberg und  
Winkelsand — im weißen Winterkleid. Der Schnein-  
melde betrug 10 Zentimeter Schneehöhe, der Feldberg 5 bis  
6 Zentimeter.

Erst, 29. September. In der Europa Zeit-  
maßigen U. erlangte sich eine Explosion, die ein Todes-  
opfer und vier Verletzte forderte. In der Ladiererei  
wurde fürte ein mit Eisenlad gefüllter Behälter : m mit  
Werkes fürzte in Brand. Auf die Hissense der in der Ladiererei  
verletzt. Den Frauen kamen sofort Werkskameraden zu  
beschäftigten Frauen kamen sofort Werkskameraden zu  
Hilfe, um den Brand zu löschen. Möglich liegt eine ge-  
wollte Stoffsamme empfangen, eine heftige Explosion  
folgte. Den Frauen gelang es noch, sich in Sicherheit zu  
ziehen. Der Fabrikge- Scheiter Fährer wurde aber noch  
von den Flammen erfasst und erlitt so schwere Brand-  
wunden, daß er kurz danach starb. Vier weitere Arbeits-  
kameraden erlitten leichtere Verletzungen. Der Zuschau-  
er ist nicht sehr erheblich.

Reichsminister Rust in der Lüneburger Pelde.

Heinrichsziehungsminister Rüst zu nationalpolitischen Erziehungsanstalten in der Weimarer Weide bei Weibach einen Besuch ab. In seiner Begleitung befanden sich u. a. der Inspektor der nationalpolitischen Erziehungsanstalten, SS-Gruppenführer Dehnbauer, sowie Hauptstellenleiter Dr. Fricke, der Sachbearbeiter für Massenfragen im Reichserziehungsministerium. Bei seinem Eintreffen im Lager nahm der Minister die Weibach des Lagerleiters entgegen, begrüßte die Jungmannen und schritt die Front der im weiten Biered aufgestellten Lagerinsassen ab. Evidente Vorbildungen der einzelnen Anstalten gaben einen Einblick in die körperliche Erziehungsarbeit der nationalpolitischen Erziehungsanstalten. Nach Abschlus der Übungen waren familiäre Anstaltszeiten und Erzieher nach Weibach zusammenberufen, um von Reichsminister Rüst grundlegende Ausführungen über die Arbeit der Anstalten zu hören.

Der Führer an die Kaiserwerther Diakonissenanstalt.  
Anläßlich der Hundertjahrfeier der Kaiserwerther Diakonissenanstalt hat der Führer und Reichskanzler folgendes Telegramm gesandt: „Den Teilnehmern an der Gedenkfeier des hundertjährigen Bestehens der Kaiserwerther Diakonissenanstalt danke ich für die mir telegraphisch übermittelten Grüße, die ich mit meinen besten Wünschen für ein weiteres erfolgreiches Wirken im Dienste der Menschheit herzlich erwidere.“

**Empfang bulgarischer Handwerksmeister.**  
Zu Ehren der 35 in Berlin wohnenden Leiter der bulgarischen Handwerksverbände fand durch Reichshandwerksmeister Schmidt ein Empfang im Haus des Deutschen Handwerks statt. Zu seinem Begrüßungsansprache rief Reichshandwerksmeister Schmidt auf die alte Freundschaft zwischen Deutschland und Bulgarien hin und überreichte dem Präsidenten der bulgarischen Handwerksverbände, Veltsoff, den Centraur des deutschen Handwerks. Zu einer längeren Ansprache dankte der Präsident der bulgarischen Handwerksverbände, Veltsoff, für die Ehrung. Er schilderte die Einbrüche, die die Bulgaren während ihres Aufenthaltes in Deutschland erhalten hätten, und betonte besonders, daß das empfangene Bild ganz anders sei als die Informationen, die sie über die Lage ihrer Heimat mitgebracht hätten.

Unsere Fußball-Nationalmannschaft nach spannendem Kampfe siegreich.

Ueber 50 000 Zuschauer füllten das Stadion der dritten Fußball-Ländertampff zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei angefüllt wurde. Die erste Halbzeit war für die deutsche Nationalität nicht glücklich, denn gegen die unentwegten Angriffe der Weltklasse bedeuteten die tschechische Mannschaft konnten sich unsere Spieler nicht recht zusammenfinden. Etwa 15 Minuten nach Spielbeginn mußten sie das erste Tor durch die Tschechen hinnehmen. Mit aller Energie wurde dieses Resultat bis zum Schluß der ersten Halbzeit gehalten.

Nach Wiederantritt zeigte sich die deutsche Seite noch ganz anderen Seite. Nach einigem Hin und Her hatten sich die Deutschen gefunden und nun sollte ein Angriff nach der andern auf das sächsische Thor vor, bis es dem Deutschen Eilborn (Beutel 77) gelang, mit einer großartigen Leistung der 18. Minute nachhalbzeit das Ausgangesloch für die Deutschen zu schließen. Immer weiter ging es, die Massen hielten den ständigen Kampf auf beiden Seiten. Die wiederholt sehr erfolgreich ausübenden sächsischen Angriffe wurden vom Deutschen wäucher und der Verteidigung abgewehrt. Dann war Deutschland wieder im Angriff, und etwa 10 Minuten vor Schlussschlacht Robertski das Leder nach innen, wo Siffing zu zweiten und siegreichenden Thor für die deutsche Mannschaffen konnte.

Man hat zur selben Zeit, als in Prag die deutsche Mannschafft im schärfsten Kampf mit der tschechischen Ländmannschafft lag, spielte eine zweite deutsche Ländermannschafft in Kreßitz gegen die Fußball-Ländermannschafft von Lugeburg. Dieses vierte Länderspiel wurde von den Deutschen überlegen mit 7:2 Toren gewonnen.

## Achtung! Bückeburgfahrer!

Die Messungen zur Fahrt nach dem Bücheberg am 4. Oktober sind so zahlreich eingegangen, daß nur ein Teil der Gemessenen eine Karte erhalten kann. Es reichte dem Kreis Messungen nur 100 Plätze im Sonderzug zur Verfügung. Ein zweiter Sonderzug kann nicht geschaffen werden.

Ich bin leider nur in der Lage, die 7 zuerst gemein-  
beten Volksgenossen zu berücksichtigen, die anderen muß ich  
bitten, das gezahlte Fahrgeld bei Pg. Kleinschmidt wieder  
in Empfang zu nehmen.

Wer die Bahn als Einzelreisender benutzen will, hat noch die Möglichkeit der Sonntagsrückfahrkarte zum Preise von 1,20 Mark.

Für den hier durchfahrenden Autobus der Kreisbahngesellschaft sind auch bereits alle Plätze bestellt.

### Der Ortsgruppenleiter.



### Begeisterung über die Einnahme Toledos

Su den Verteidigern Toledo's gehörte auch eine Abtheilung katalanischer Milizen, die feinerzeit den Vorstoß gegen Valencia unternommen hatte. Diese Abtheilung lebte jedoch vor einigen Tagen eigenmächtig von der Toledo-Front nach Madrid zurück. Die Katalanen erklärten, daß sie nicht mehr kämpfen zu wollen, da das Wort „Republik“ bedeute. Die katalanische Abtheilung wurde bei ihrer Ankunft in Madrid von „zuverlässigeren“ roten Milizen empfangen und entwaffnet. Dabei kam es zu heftigen Schießereien, wobei mehrere Milizsoldaten getödtet wurden.

Die Stadt selbst soll nicht sehr beschädigt sein mit Ausnahme des Alkazar und der Umgebung der Kathedrale, die aber jetzt nicht gelitten hat. Am Nachmittag verlor die rote Artillerie nochmals, den Alkazar zu beschließen. Auch Flieger griffen beiderseits in die Kampfhandlungen ein. Bei Anbruch der Nacht versunkente das Feuer. Vor allem der letzte Ansturm der Kolonne Alfonso hatte zu heftigen Gefechten geführt. Die Wunden, die starke Verluste erlitten haben, versuchen, zu Fuß oder in Kraftwagen schleunigst über die St. Martinsbrücke zu fliehen, und zwar in Richtung auf Ciudad Real, da die Straße nach Madrid mehrere Kilometer lang unter dem Feuer der Nationalisten liegt.

## Nach dem Fall der Stadt

General Dniepo de Llano hat in seiner Mundfunk-  
sprache über den Sender Sevilla zur Einnahme von  
Toledo erklärt, daß die Begeisterung über die Helben vom  
Alfajar und ihre Befreiung allgemein fest. Aus Spanien  
und aus der ganzen Welt seien bereits zahlreiche Frei-  
denkungen eingetroffen. Die Vertreibung des  
Alfajars von Toledo werde ewig in der Geschichte Spaniens  
fortleben als eine That, die sich würdig an die größ-  
ten Heldenthaten deranaener Fahrdrunee anreibe.

Der Verkaufsfrage des Genfer Internationalen Roten Kreuzes, der Schweizer Dr. Zunoß, ist am Sonntag zum zweiten Male mit der „Asine“ nach Bilbao gefahren, um von den roten Nachhabern zu erreichen, daß sie keine weiteren Gesellen erschaffen. Die Notizen haben die dringenden Bitten und Vorstellungen Dr. Zunoß abschlägig be-  
wiesen.



**Eja — hätte er Zeitung gelesen!**

## Madriider Regierung „läubert“ Beamtentum

## Frankreich übernimmt den Schutz Andorras

## „Erzfeind der Menschheit“

Auch der nationale Frontkämpferverband legte in einer Entschließung Verwahrung dagegen ein, daß Frankreich zum „ausführenden Sklaven der Absichten Moskau“ gemacht werde.

### Gemeinschaftsempfang der Führer-Proklamation

Während in Spanien der blutige Bürgerkrieg seinem Höhepunkt sich nähert und alle Länder um uns von bangeren Währungsorgen geplagt werden, hat der Führer am Sonntag mit der Einweihung des eintaufendsten Kilometer der Reichsautobahnen einen weiteren Abschnitt

[illegible]

Genau wie bei uns sei nun durch das jüdische Taschenspielerkunststück der Inflation gerade die große Masse des Volkes aufs schwerste in Mitleidenschaft gezogen worden. Der Jude bleibe sich überall gleich, und wie dort sei er der Feind des christlichen und wahre Sozialismus.

„Dieser Kampf“, so schloß Dr. Ley, „wird siegreich sein, denn der Führer führt uns. Er war ein Arbeiter wie du, hat selbst Not und Elend verspürt, aber er hat besiegt durch seinen Glauben. So glauben wir, daß Herrgott uns Adolf Hitler gesandt hat, damit er Deutschland von der Not und dem Elend befreit und damit die Arbeiter und die Arbeiterin, die Ehre, die Achtung und die Lebensmöglichkeit in der Welt erlangt.“

### BUCH-Kauf, Leasing und Reform abgeleitet

Gärung in der Sowjetunion.

In Moskau wurde eine Verordnung des Präsidiums des Zentralen Vollzugsausschusses bekanntgegeben, der der bisherige Leiter im Innenkommissariat, der vormaligen Oßl., Jagoda, sowie der Vollkommissar für Post und Telegraphie, Rykow, ihrer Aemter entsetzt werden. Jagoda wird an Stelle von Rykow zum Vollkommissar für Post und Telegraphie bestimmt, während seiner Stelle zum Innenkommissar und Chef der Oßl. der bisherige Parteisekretär Tschow ernannt wird.

Der neue G.P.U.-Chef und Innenkommissar Jeshow ist als einer der nächsten und engsten Mitarbeiter Stalin bekannt und gilt als rückfichtloser Verfechter der Stalinischen politischen Linie.

### **Straßensperrung.**

Der Fußpfad entlang des Mühlgrabens, von L  
Vochmühle bis zum Haus Dießler in der Adolf Hil  
Straße, wird wegen den dort vorgenommenen Bauarbeiten  
während der Dunkelheit gesperrt.

Spangenberg, den 28. September 1936.  
Der Bürgermeister als Ortspolizeibehörde.  
Kenner.

Ein einzelnes leeres

**STEMPE**

**Zimmer**  
zu mieten gesucht bei fried-  
lichen Menschen.  
Zu erfragen in der Geschäfts-  
stelle dieser Zeitung.

Anze

Drud u  
Mr.

2

Im  
präsidenten  
Die  
die von  
Washington  
des fran  
sonder

Die  
sicht, „de  
nungen  
stellung  
beziehun  
ben, die

wirtschaftl.  
Note der  
umfassenden  
Erklärung  
bezeichnen  
international  
diese Er

mit dem  
Konting-  
mildern' Wei  
zöfischen  
so muß  
der inte

Das  
sieht nicht  
gegenseitig  
die Schen  
Unstabilität  
mehrt w  
C3

ander sei  
Wenn  
nicht auf  
ist Deuts  
die die  
müssen, z  
Am 12

Reich-  
tung ohn-  
daß wir  
landes er-  
nicht noch  
unsicheres